

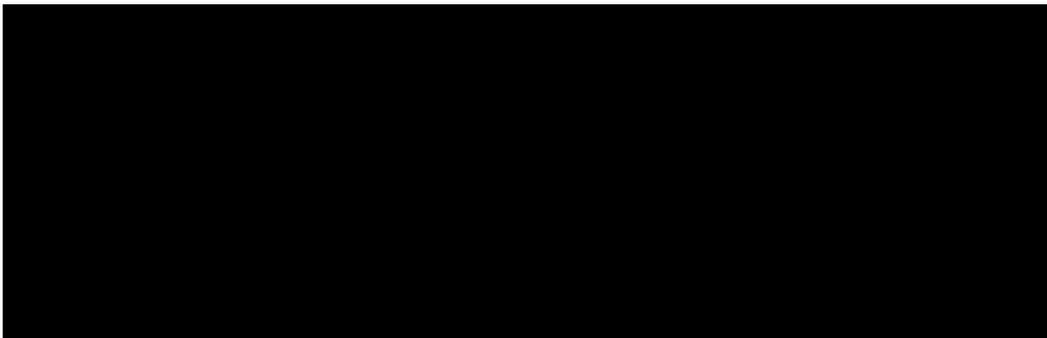
# **Landschaftspflegerischer Begleitplan**

**zum Projekt:**

**15. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21  
„Kunsteisbahn Bob und Rodel“**

**„Fly-Line“ Erlebnispark Kappe Winterberg**

**Januar 2019**



**Ausgeführt von :**

**Büro Ökolyse**

**Dr. rer.nat. Wieland Vigano / Dipl. Geograph / BBN**

**Dömbergstraße 9**

**58089 Hagen**

**E-Mail: [wvigano@gmx.net](mailto:wvigano@gmx.net)**

**Tel.: 02331/332869**



## **Gliederung**

<b>1.</b>	<b>Aufgabenstellung</b>	<b>1</b>
<b>2.</b>	<b>Beschreibung der in Anspruch zu nehmenden Flächen</b>	<b>1</b>
<b>3.</b>	<b>Ökologische Auswirkungen der Baumaßnahme</b>	<b>3</b>
<b>4.</b>	<b>Allgemeine Natur- und Landschaftsschutz-Maßnahmen</b>	<b>3</b>
<b>5.</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>4</b>
	<b>Datum und Unterschrift</b>	<b>4</b>

### **Anhang:**

**Karte 1      Schutzgebiete**

**Karte 2      Bestand und Planung**

## 1. Aufgabenstellung

Auf der Grundlage der vorgesehenen **21.** Änderung des Bebauungsplanes **Nr. 15** „Kunsteisbahn Bob und Rodel“ der Stadt Winterberg in Bezug auf die geplante Errichtung einer „**Fly-Line**“ am Südosthang der „**Kappe**“ im Vergleich mit dem bestehenden Bebauungsplan **Nr. 15** „Kunsteisbahn Bob und Rodel“ der Stadt Winterberg soll im Folgenden auf die notwendigen Angaben zu Eingriffs- und Ausgleichsmaßnahmen nach dem Bewertungsrahmen des Hochsauerlandkreises (Stand Januar **2006**) sowie auf die baubegleitenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung ökologischer Beeinträchtigungen eingegangen werden.

## 2. Beschreibung der in Anspruch zu nehmenden Flächen

Die betroffenen Flächen (vgl. die Karte Bestand und Planung im Anhang) sind im bestehenden Bebauungsplan als „Sportorientierte Freizeitgebiete“ der Kategorien **SO<sup>3</sup>**, **SO<sup>5</sup>** und **SO<sup>10</sup>** ausgewiesen. Für die geplante Änderung des Bebauungsplanes soll **SO<sup>3</sup>** in **SO<sup>11</sup>** und **SO<sup>5</sup>** in **SO<sup>12</sup>** umgewandelt werden. Außerdem ist für die geplante „**Fly-Line**“ eine Erweiterung der so auszuweisenden Fläche **SO<sup>11</sup>** um **94 m<sup>2</sup>**, die für die so auszuweisenden Flächen **SO<sup>12</sup>** in Abzug zu bringen ist, sowie eine Vergrößerung der so auszuweisenden Flächen **SO<sup>12</sup>** um **3394 m<sup>2</sup>**, die für eine südwestlich angrenzende Waldfläche in Abzug zu bringen ist, geplant. Für die bestehende Fläche **SO<sup>10</sup>** ist eine Ergänzung der Zulässigkeiten vorgesehen. Für die bestehenden und geplanten Zulässigkeiten der Kategorien siehe die Angaben des Vermessungs-Büros Markus Schulte, Fredeburg in den entsprechenden Plan-Unterlagen zum Projekt.

Aus ökologischer Sicht sind hier folgende Biotoptypen der Biotop-Typen-Liste des Hochsauerlandkreises (Stand Januar **2006**) vorhanden:

- SO<sup>11</sup>:** Nr. 1 „Versiegelte Flächen“  
Nr. 2 „Wassergebundene Decken“  
Nr. 5 „Schotterrasen“  
Nr.13 „Grünland in intensiver Nutzung“  
Nr.14 „Ruderalflora gestörter nährstoffreicher Standort“  
Nr.37 „Ruderalflora ungestörter nährstoffarmer Standorte“  
Nr.43 „Magerwiesen“

- SO<sup>12</sup>:** Nr. 1 „Versiegelte Flächen“  
Nr. 2 „Wassergebundene Decken“  
Nr. 5 „Schotterrasen“  
Nr.14 „Ruderalflora gestörter nährstoffreicher Standorte“  
Nr.13 „Grünland in intensiver Nutzung“  
Nr.25 „Älterer Nadelwald“  
Nr.31 „Jüngere Laubwälder“  
Nr.37 „Ruderalflora ungestörter nährstoffarmer Standorte“  
Nr.43 „Magerwiesen“

- SO<sup>10</sup>:** Nr. 1 „Versiegelte Flächen“  
Nr. 2 „Wassergebundene Decken“  
Nr. 5 „Schotterrasen“  
Nr.14 „Ruderalflora gestörter nährstoffreicher Standorte“

### **Südwestliche Waldfläche**

- Nr.25 „Älterer Nadelwald“

### 3. Ökologische Auswirkungen der Baumaßnahme

Für die beabsichtigte Errichtung einer „**Fly-Line**“ am Südosthang der „**Kappe**“ sollen die notwendigen technischen Einrichtungen in vorhandenen Nadel- und Laubwaldbeständen sowie über bestehenden Grünlandflächen der Skipisten und anderen Biotopen (s.o.) angelegt werden. Eine Rodung von Waldbeständen ist aufgrund der Bauweise der Anlagen nicht notwendig. Gegebenenfalls vorzunehmende Fällungen von Einzelbäumen wären auch im Rahmen forstlicher Pflegemaßnahmen zur Förderung und zum Erhalt der Waldbestände durchzuführen. Die Grünlandflächen der Skipisten und andere Biotope werden nicht beeinträchtigt. Somit ist keine nachhaltige Schädigung durch die Errichtung einer „**Fly-Line**“ zu erwarten. Natur- und Landschaftsschutzgebiete sind von den Baumaßnahmen nicht betroffen (vgl. die Karte der Schutzgebiete im Anhang).

Da die planungsrechtlichen Flächenverschiebungen innerhalb des Plangebietes in Bezug auf die Flächenvergrößerung von **SO<sup>11</sup>** um **94 m<sup>2</sup>** durch eine entsprechende Reduzierung der Flächen **SO<sup>12</sup>** sowie der Flächenvergrößerung von **SO<sup>12</sup>** um **3394 m<sup>2</sup>** durch eine entsprechende planungsrechtliche Reduzierung einer südwestlich angrenzenden Nadelwaldfläche in Biotopflächen vergleichbarer Wertigkeit stattfinden, und zudem keine nachhaltigen Beeinträchtigungen der Biotope zu erwarten sind, entsteht kein landschaftsrechtlicher Kompensationsbedarf. Ein forstrechtlicher Ausgleich ist ebenfalls nicht notwendig. Gleiches gilt für die Ergänzungen der Zulässigkeiten zur Errichtung einer „**Fly-Line**“ in der Fläche **SO<sup>10</sup>** (Talstation des „**Kappe-Liftes**“).

Für die Auswirkungen einer in Betrieb befindlichen „**Fly-Line**“ auf die Tierwelt vergleiche die Ausführungen in der Artenschutzrechtlichen Prüfung zum Projekt.

### 4. Allgemeine Natur- und Landschaftsschutz-Maßnahmen

Um eine Natur- und landschaftsverträgliche Bautätigkeit gewährleisten zu können sind folgende Maßnahmen zu beachten:

1. Als Schutzmaßnahme für angrenzende Flächen ist vorgesehen, dass die Bauarbeiten nur innerhalb des unmittelbaren Bereiches der zu errichtenden „**Fly-Line**“ erfolgen sollen.
2. Der Materialtransport soll vorwiegend über vorhandene Wege durchgeführt werden.
3. Die Lagerung von Baumaterialien soll außerhalb der Vegetationsbestände vorgenommen werden.
4. Die Erfolgskontrolle der durchzuführenden Maßnahmen soll durch einen ökologischen Baubegleiter vorgenommen werden.

## 5. Zusammenfassung

Für die geplante **21.** Änderung des Bebauungsplanes **Nr. 15** „Kunsteisbahn Bob und Rodel“ der Stadt Winterberg in Bezug auf die vorgesehene Errichtung einer „**Fly-Line**“ am Südosthang der „**Kappe**“ wird eine Abschätzung des ökologischen Eingriffspotentials für die bestehenden und zukünftigen Zulässigkeiten der betroffenen Kategorien für „Sportorientierte Freizeitgebiete“ unter Berücksichtigung der real vorhandenen Biotope vorgenommen. Dabei konnte festgestellt werden, dass kein landschaftsrechtlicher Kompensationsbedarf entsteht. Ein forstrechtlicher Ausgleich ist ebenfalls nicht notwendig. Bei einer Berücksichtigung der anschließend aufgeführten Allgemeinen Natur- und Landschaftsschutz-Maßnahmen, die durch einen ökologischen Baubegleiter kontrolliert werden können, kann eine nachhaltige ökologische Beeinträchtigung durch die mögliche Errichtung einer „**Fly-Line**“ innerhalb des Plangebietes ausgeschlossen werden.

Hagen, den 18.01.2019

Dr. W. Vigano

